Paukenschlag

Die Zeitung des Vereins der Richard-Wagner-Grundschule

50. Ausgabe • Herbst 2016

Auf ein Neues …

Das neue Schuljahr hat gerade erst begonnen. Die Zeit zwischen Sommer- und Herbstferien war zumindest für uns, die Redaktion, gefühlt sehr kurz. Vielleicht haben wir deshalb nicht gemerkt, dass wir schon in der 50. Ausgabe unserer Schülerzeitung sind. Eigentlich ein Jubiläum …

Was gibt es zu berichten über diesen Sommer? Gehen wir nochmal kurz zurück.

Auch die letzten Wochen vor den Ferien standen im Zeichen der Musik. Die SchülerInnen der 5. und 6. Klassen hatten die Möglichkeit, an der schulübergreifenden musikalischen Werkstatt im FEZ teilzunehmen. Eine Schülerin erzählt, Seite 5.

Wie versprochen, berichten wir in dieser Ausgabe auch über das Sommerkonzert der Musikensembles der 3. – 6. Klassen, das kurz vor den Ferien in der Max-Taut-Aula stattfand.

Und: Wir haben einen Gully! In den Sommerferien wurde tatsächlich Abhilfe geschaffen. Ob die Seenlandschaft auf dem hinteren Schulhof jetzt Geschichte ist, wird der nächste große Regen zeigen. Wir sind zuversichtlich.

Nicht so schön ist, dass die Sanierung der Treppen im Erweiterungsbau gründlich misslungen ist. Der neue Belag lässt sich nicht reinigen. Das wäre aber schon wichtig … Die Schule hat den Mangel bereits reklamiert und es wird nachgebessert.

Foto ©: T. Schuster

In den Ferien waren an unserer Schule nicht nur die Baufirmen fleißig; der OGB bot den Ferienkindern wieder ein buntes Programm – Seite 6. Und wir blicken natürlich auch nach vorn. Auch in diesem Schuljahr werden wieder zahlreiche AGs angeboten – Seite 6.

Die Verschönerung des Schulhofs ist in Planung. Wie bereits angekündigt, wird sich weiter darum bemüht, die Verkehrssituation vor der Schule zu entspannen. Wir berichten auf Seite 7.

In diesem Schuljahr sind viele neue Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher an unsere Schule gekommen. Einige haben wir bereits in der letzten Ausgabe vorgestellt. Weitere stellen sich auf Seite 2/3 vor.

Und das ist noch nicht alles. Nur so viel sei verraten: Es gibt u. a. auch einen tollen Schülerbeitrag zum Regenbogenfisch. Lasst Euch überraschen.

SvH

Neu an der Schule

Herr Fügener

Liebe Schülerinnen und Schüler der Richard-Wagner-Schule, ich möchte mich euch kurz vorstellen, da ich ab dem neuen Schuljahr ein neuer Lehrer an eurer schönen Schule sein werde. Mein Name ist Herr Fügener und ich werde hauptsächlich Musik, Geschichte und Erdkunde unterrichten. Die Klasse 5 d wird mich besonders als ihren neuen Klassenlehrer kennenlernen. Außerdem werde ich mit einigen von euch Instrumentalunterricht oder Stimmbildung haben.
Ich freue mich auf eine schöne Zeit mit euch.
Viele Grüße, Herr Fügener

Charly Thomas

„Kinder sollen mit viel Liebe aufwachsen, aber sie wollen und brauchen auch Normen" – Astrid Lindgren

Mein Name ist Charly Thomas. Im Juli 2016 habe ich meine Ausbildung im Bereich Erziehung, Bildung, Sport beendet. Ich freue mich auf die täglich neuen Her-

ausforderungen mit den Kindern. Mit viel Spaß, Witz und Leidenschaft gestalten die Kinder und ich den Schulalltag. Neben meiner beruflichen Laufbahn, arbeite ich als Fußballtrainerin und spiele in der Frauenmannschaft vom 1. FC Union Berlin.

Jan Mühlbach (Schulhelfer)

Es ist mir eine Herzensangelegenheit, junge Menschen ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten, nicht zuletzt auch weil ich selbst bald Vater eines kleinen Bauchbewohners werde.
Meine Freizeit verbringe ich, zum größten Teil, in Gesellschaft meiner Familie und meiner Freunde. Ich produziere elektronische Musik in meinem eigenen kleinen Tonstudio und spiele gern Gitarre. Bei all meinem Tun verfahre ich frei nach dem Motto: „In der Ruhe liegt die Kraft".

Robert Chladek

Nach meiner Zeit bei der Bundeswehr benötigte ich eine berufliche Umorientierung und entschied mich für den Beruf des Erziehers. Ich habe selber zwei Kinder und die Arbeit mit jungen Menschen macht mir sehr viel Spaß. Die wichtigsten Schritte in der Entwicklung eines Menschen finden in seinen jungen Jahren statt und das macht eine professionelle Begleitung unumgänglich.
Ich freue mich sehr, das Team der Richard-Wagner-Grundschule zu verstärken.

Felix Gutsche

Ich habe meine Ausbildung am Oberstufenzentrum in Strausberg absolviert und freue mich, hier in diesem familiären Bezirk arbeiten zu können. Die Kinder

sind immer gut gelaunt und ehrlich. Das spiegelt sich auch in meiner Persönlichkeit wieder. Meine Stärken befinden sich im Bewegungsbereich. In meiner Freizeit gehe ich häufig zum Fußball, besuche oft Konzerte und das Kino.

Ivette Peter

„Ohne Beziehung keine Bildung!"
Ich möchte die Kinder unterstützen, dass die Schule zu ihrer Schule wird, dass die Lehrräume sich zu ihren Erfahrungs- und Erlebnisräumen entwickeln und sie selbst mit ihren Interessen und Stärken den Schulalltag mitbestimmen. Ich vertraue dabei auf ihre Neugierde und Kreativität.
„Jedes Kind ein Künstler!"
Ich möchte den Kindern eine gute Zuhörerin sein und eine gute Beziehung – insbesondere zu den Jüngsten in meiner Klasse 1 a – pflegen. Ich denke, dann können wir alle voneinander lernen. Dabei ist mir ein respektvoller Umgang, der von gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung geprägt ist, wichtig. Ich möchte die Kinder einladen, mit mir gemeinsam unseren Tag zu planen und freudvoll zu gestalten.
Als Jugend- und Heimerzieherin arbeitete ich mehrere Jahre mit familiengelösten Kindern und Jugendlichen im „Betreuten Wohnen". Die letzten zwölf Jahre war ich in mehreren Kindertageseinrichtungen tätig und nun wage ich den Schritt in die Grundschule. Als besonders spannend erlebe ich die Stunden mit Kindern in denen wir kreativ werkeln, malen, basteln und modellieren.
In meiner Freizeit besuche ich selbst gerne Kunstausstellungen, interessiere mich für „Modernen Tanz", habe ein Ohr für gute Musik und bin immer auf der Suche nach einem interessanten Buch. Yoga mach' ich auch gern!

Maria Lubitzki

Bevor ich im März 2016 mein Studium zur Kindheitspädagogin beendete, war ich zwölf Jahre im zahnmedizinischen Bereich tätig. Hier konnte ich emphatisch, geduldig und verständnisvoll auch schon auf die kleinsten Patienten eingehen. Für mich ist das Lachen eines Kindes das schönste Geräusch auf Erden … deswegen bin ich Pädagogin geworden.

Das Wichtigste an meiner Arbeit in der Richard-Wagner-Grundschule ist, die Kinder in diesem wichtigen Lebensabschnitt so gut wie möglich zu begleiten und zu unterstützen. Dabei möchte ich die Freude am Beruf und den Blick für die vielen kleinen Erfolge nicht verlieren. Privat verbringe ich viel Zeit mit Familie und Freunden, lese gerne und reise durch die Hauptstädte Europas.

Miles Antrick

Ich bin Miles Antrick, 22 Jahre alt und habe eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten begonnen. In meiner ersten Praxisstelle bin ich der Richard-Wagner-Schule zugewiesen worden. Frau Flecht und Herrn Wolff werde ich bis Ende November tatkräftig unterstützen.

Sommerkonzert in der Max-Taut-Aula

Kurz vor den Sommerferien gab es zum Abschluss des Schuljahres das Sommerkonzert der Instrumentalensembles in der Max-Taut-Aula.

Es ging in einer bunten musikalischen Reise von Klassik von Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert u. a. über Volksweisen und Filmmusik bis zum Rock.

Eröffnet wurde das Konzert vom Orchester der 3. Klassen. Dann war das Orchester der 4. Klassen an der Reihe.

Die Vorstellung war sehr gut besucht, zahlreiche Eltern, Großeltern und Geschwister waren erschienen. Und sie hatten sich viel zu erzählen … So viel, dass sie von einer der Ansagerinnen mit einem energischen Pssst!!!! zur Ordnung gerufen werden mussten. Das tat der guten Laune keinen Abbruch – im Gegenteil – und man war wieder ganz Ohr.

Fotos ©: TD. Völpel-Haus

Unbestrittener Höhepunkt des Konzerts war das Klaviersolo von Leonid (ehemals 4. Klasse), der virtuos den 3. Satz der Sonatine in a-Moll vom deutsch-dänischen Komponisten Friedrich Kuhlau spielte. Alle Achtung, das war wirklich ganz große Klasse und gab einen verdienten tosenden Applaus.

Die Schülerband gab mit viel Schwung und Spaß „ Irgendwie, irgendwo, irgendwann" von Nena und „Photograph" von dem englischen Musiker Ed Sheeran zum Besten. Zum Abschluss versuchte sie sich an Adeles „Sky-

fall“, dem Titelsong des gleichnamigen James-Bond-Films.

Der letzte Teil des Konzerts wurde von den Orchestern der 5. und 6. Klassen gestaltet. Dazu zählte ein filmmusikalischer Ausflug zu der britischen Detektivgeschichte „Sherlock“ mit dem Titel „The Game is on“. Sehr schön war auch das Gitarrentrio.

Weiter ging es mit „In the summertime“ von Ray Dorset und dem Stück „Kimbara Kumbara“ von Richard Cepeda Jr., das von den SchülernInnen der

5. Klassen schon in der Philharmonie vorgetragen worden war. In bester Sommerstimmung endete das Konzert mit „Sunny afternoon“ von Ray Daves.

Zum Abschied durften dann alle „Ade zur guten Nacht“ singen – das hat ja schon Tradition.

SvH

Musikalische Woche im FEZ

Wir waren vom Montag bis zum Freitag in der musikalischen Woche im FEZ. Da haben wir dann die ganze Woche lang mit anderen Schulen für den Auftritt am Freitag geübt. Wir waren dazu in drei Gruppen aufgeteilt. Diese waren: die Rhythmusgruppe mit ihren Trommeln und anderen rhythmischen Instrumenten, das Orchester und der Chor. Zusammen haben wir die Stücke „Smoke on the Water“ und „Evening Rise“ gespielt. Das Orchester und die Rhythmusgruppe haben „Smoke on the Water“ gespielt. Das Orchester und der Chor haben dann „Evening Rise“ gespielt bzw. gesungen.

Die musikalische Woche hat sehr viel Spaß gemacht und man hat viel gelernt. Meine Freundin Mathilda und ich haben dann noch ein paar Kinder der Richard-Wagner-Grundschule interviewt. Hier sind sie:

Milan, ehemalige 6 b: „Ich finde die Stücke an sich cool, aber leider sind sie mir etwas zu leicht.“

Magarete, Denise, ehemalige 6 a: „Wir finden die Woche cool. Die Stücke sind voll toll. Viel zu viele Gitarren. Schön große Proberäume.“

Josef, ehemalige 5 a (jetzt 6 a): „Sie macht ziemlich viel Spaß.“

Und selbst Herr Kunert meinte: „Daumen hoch“.

Das waren auch schon die Interviews.

Elena, 6 c

Anzeige

www.TonKunst.berlin

Für musikbegeisterte Kinder und Erwachsene:

TONKUNST

Ihre private Musikschule in Karlshorst

Marksburgstr. 34 • 10318 Berlin

tel: 0160/7529420

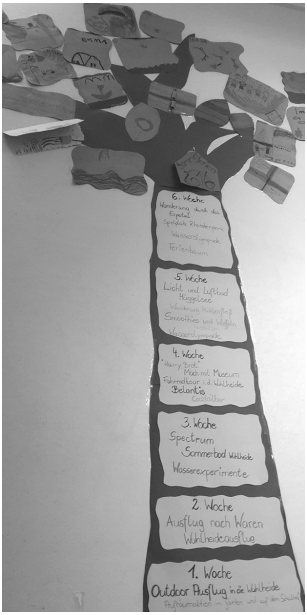
Inh.: Natalia Stuphorn,

Saxophonistin & Dipl.-Musikpädagogin

Unser Ferienbaum

Sechs Wochen sind nun bereits vergangen, und für die meisten Kinder hat der Schulalltag bereits begonnen. Am letzten Ferientag entstand der Ferienbaum, der nun den Flur der Schule schmückt. Die Kinder ließen die letzten Wochen Revue passieren und malten ihre schönsten Ferienerlebnisse. Erlebnisse, die sie mit der Familie oder auch mit dem OGB erlebt haben. Auf dem Baumstamm sind die einzelnen Ferienwochen mit den größten Highlights aufgezeigt.

Auch im OGB-Raum hat sich einiges verändert. Ron Krüger hat uns besucht und mit einigen Kindern der Schule die Wand bemalt. Das Resultat könnt ihr auf dem Foto unten sehen.



AG-Angebote für den Freizeitbereich

Kaum hat das neue Schuljahr begonnen, hat der OGB bereits eine breitgefächerte Palette von Arbeitsgemeinschaften ausgearbeitet. Sie beinhaltet ein interessantes und vielseitiges Programm für den Nachmittag. Ganz sicher ist hier für jeden etwas dabei. Angebote für Sport und Spiel, Bewegung und Entspannung, Geschicklichkeit und Handwerk, Kultur und Sprache sind berücksichtigt worden.

Wir haben die SchülerInnen nach ihren Wünschen befragt. Schließlich sollen sie selbst entscheiden, welche unserer AGs sie besuchen möchten. Wichtig ist ja, dass sie Freude an den jeweiligen Beschäftigungen haben und gern zu uns kommen.

Nun versuchen wie schnellstens diesen Wünschen gerecht zu werden, denn schon am 19.09.2016 begann die erste AG. Die SchülerInnen der 1. Klassen dürfen erst einmal „schnuppern". Alle anderen müssen sich diesmal gleich festlegen, denn die meisten AGs sind ihnen bekannt.

Damit den Erstklässlern der Einstieg erleichtert wird, werden sie von ihren Paten aus den 2. Klassen vorerst noch begleitet. Die gewählte AG ihres Kindes, den Tag, Raum, Uhrzeit sowie die verantwortlichen AG-LeiterInnen erfahren die Eltern von den Erziehern/innen.

Wir sind jedenfalls frohen Mutes und gut vorbereitet. Den SchülerInnen wünschen wir viel Spaß und gutes Gelingen.

OGB
Silke Freinatis

Aktionswoche: „Zu Fuß zur Schule“

Die Schulwoche vom 4. bis zum 7. Oktober 2016 stand ganz im Zeichen der Aktion „Zu Fuß zur Schule“. Alle Schülerinnen und Schüler waren aufgerufen, in dieser Woche ohne das „elterliche Taxi“ zur Schule zu kommen. Und der Erfolg war sehr beeindruckend. Nur durchschnittlich 18!!! Kinder sind täglich mit dem Auto zur Schule gekommen.

Dem engagierten Organisationsteam der Aktionswoche aus Eltern und Pädagogen ging es aber vor allem darum, undogmatisch aufzuzeigen, wie viele Vorteile es hat, wenn Kinder ohne Fahrservice zur Schule gelangen.

Positive Auswirkungen gibt es unter anderem unstrittig auf die Gesundheit der Kinder, auf ihre Persönlichkeitsentwicklung und die so wichtige Kompetenz im Straßenverkehr sowie selbstverständlich auch auf unsere Umwelt. Eine wissenschaftliche Studie im Auftrag des ADAC zeigt sogar, dass Kinder im Auto ihrer Eltern vielmehr zu Schaden kommen als Kinder, die zu Fuß oder mit Rad bzw. Roller unterwegs sind.

Reduzierung des „Elterntaxis“ zur Verbesserung der morgendlichen Verkehrssituation notwendig

Zum Schuljahresbeginn 2016/2017 wohnen nur 44 von 569 Schulkindern unserer Grundschule nicht im Karlshorster Postleitzahlen-Gebiet „10318“. Und von den 44 kommen die meisten aus dem Karlshorst gleich angrenzenden Friedrichsfelde. Somit wird deutlich, dass es allein mit Blick auf die tatsächliche Entfernung von Wohnort zur Schule eigentlich auch keinen Grund gibt, die Kinder täglich mit dem Auto bis vor die Schule zu fahren. Eine auch nach der Aktionswoche zukünftige Reduzierung des „Elterntaxis“ hätte zudem einen ganz wichtigen Erfolg: Die allmorgendliche Verkehrssituation an unserer Grundschule würde sich deutlich verbessern! Regelmäßig gefährden nämlich „Elterntaxis“ durch hektisches, oft regelwidriges Anhalten, durch Parken in der zweiten Reihe, durch Rasen oder riskante Wendemanöver die Sicherheit anderer Schulkinder und Verkehrsteilnehmer zum Teil massiv.

Vielen Dank an das Organisationsteam um Björn Sackniеß für diese gelungene Aktionswoche. Wir wissen schon von einigen Kindern, die ihre Eltern nun überzeugen wollen, dass auch sie ohne Auto zur Schule kommen.

Tom Schuster

Foto ©: J. Schuster

Eine Karte aus Kinderaugen entwickelt

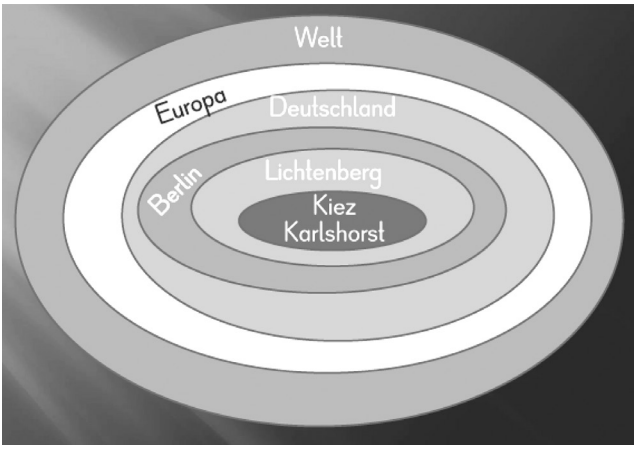
Wir, die Klasse 3 d, haben ein Kiez-Karten-Projekt durchgeführt. Das Projekt fand vom 12.09. bis 16.09.2016 statt. Wir waren dafür in der Katholischen Hochschule in der Köpenicker Allee.

Am Projekt waren die Klasse 3 d und sechs Kinder aus der Notunterkunft beteiligt. Die Studenten Monja, Dora, Inga und Lisa haben das Projekt geleitet.

In den ersten beiden Stunden hatten wir täglich Sachunterricht. Folgende Themen haben wir besprochen: Orientierung auf der Stadtkarte mit Hilfe von Planquadraten, die Himmelsrichtungen, der Kompass und Piktogramme.

Nach der zweiten Stunde sind wir zur Hochschule gelaufen. An der Hochschule haben wir die Projektarbeit mit einem Begrüßungsspiel begonnen. Danach haben wir mit der Gruppenarbeit angefangen. Die vier Gruppen, in denen wir gearbeitet haben, hießen: „Die Wölfe", „Die Oberknalltüten", „Die rote 6" und „Die Wilde 7".

Die ersten zwei Tage in der Woche sind wir mit Klemmbrett und Karte in unserer Gruppe losgezogen. Wir haben Orte entdeckt wie Spielplätze, Kirchen, Kleingartenanlagen, Friedhöfe und Angsträume. Diese haben wir in die Karten eingezeichnet.



Plakat und gedruckte Karte

Am dritten Tag der Woche haben wir die kleine Karte mit ihren Straßen und erkundeten Orten auf ein riesiges Plakat übertragen. Diese Karte haben wir dann den anderen Gruppen präsentiert. Am Donnerstag haben wir Piktogramme für verschiedene Orte entworfen und haben dann darüber abgestimmt, welche Piktogramme in die Kiez-Karte, die am Ende gedruckt wird, kommen sollen.

Am letzten Projekttag haben uns die Studenten in der Schule besucht. Sie präsentierten uns abschließend die Fotos von der ganzen Woche. Zum Schluss haben wir unsere „schönsten Orte" besucht.

Letztendlich wird eine „Karlshorster Eulen-Kinder-Kiez-Karte" entstehen. Wir haben für den Namen der Kinder-Kiez-Karte gemeinsam abgestimmt. Der Grafiker wird die Karte nun drucken.

Die Karte wird uns am Ende des Jahres feierlich überreicht. Wir, die Kinder der Klasse 3 d, sind schon gespannt!

Das Projekt fanden wir toll, weil wir die Begrüßungsspiele gespielt haben, nun Kartenlesen können, neue Orte im Kiez entdeckt haben und viel gelaufen sind.

Wir sind jetzt die Experten im Kiez. Bei Fragen komm zu uns in die Klasse 3 d. ☺

Geschrieben als Klassenartikel

Redakteure/Innen gesucht

Jedes Jahr wachsen Schülerinnen, Schüler und Eltern aus der Richard-Wagner-Grundschule raus. Das bedeutet auch, dass die Paukenschlag-Redaktion kleiner wird. Damit wir auch weiterhin vielfältige Beiträge bieten können, brauchen wir dringend Nachwuchs. Wer hat Lust, den Paukenschlag mit uns zu gestalten und Beiträge über unser Schulleben und andere interessante Themen zu verfassen oder „an Land zu ziehen"?
Bei den vier Redaktionssitzungen im Jahr werden Ideen und Themen zusammengetragen und wir teilen die Beiträge untereinander auf, je nach Zeit und Möglichkeiten der Redakteurinnen und Redakteure. Wir freuen uns über engagierte Eltern, und vielleicht möchten ja auch Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen in der Redaktion mitarbeiten. Ist auf jeden Fall eine wertvolle Erfahrung und macht Spaß! Meldet Euch einfach bei uns unter:
paukenschlag@richard-wagner-grundschule.de

Termine

17.11.2016 –
Spätsprechstunden
18.00 – 21.00 Uhr

25.11.2016
Weihnachtsbasar geplant

25.01.2017
Winterkonzert

Alle weiteren Termine sind aktuell auf der Homepage zu finden:

www.richard-wagner.schule-berlin.net

Unterrichtsgang am 29. Juni 2016 – Die Amalienorgel –

Am Anfang kam eine Frau, die eine weiße Perücke auf hatte. Es gab mehrere Stationen.

Wir waren zuerst bei der Frau mit der Perücke. Sie hat uns eine Geschichte erzählt.

Danach hatten wir erst einmal eine Pause. Dann kam der Orgelbauer. Er hatte Instrumente mit. Wir durften sie ausprobieren.

Dann haben immer Teams etwas bekommen. Man musste überlegen, wozu man es benutzt. Nele und ich hatten eine Tüte mit kleinen klebrigen Kügelchen. Ich habe gedacht, man

könnte es vielleicht warm machen, dann klebt das ganz doll. Und dann könnte man etwas in der Orgel festkleben. Dann hatten wir wieder eine Pause. Nach der Pause hatten wir unsere letzte Station. Da hat uns eine Frau etwas auf der Orgel vorgespielt.

Dann haben wir uns die Orgel von hinten angeguckt. Sie sah aus wie ein Klettergerüst. Es waren ganz viele Holzplatten übereinander, wenn man dann die Orgel spielt, bewegen sich die Platten.

Es war so so toll bei der Amalienorgel ☺.

Lilli, 2 e

1.000 Euro versenken leicht gemacht –

Die Pflanzaktion am 7. Oktober

1.000 Euro bewilligte das Bezirksamt auf Ersuchen des Schulvereins für die weitere Begrünung unseres Schulhofes. Und so harrten 158 Blumen und Sträucher, die von Frau Linke und Herrn Perrasch von der AG Schulhofgestaltung sowie den Hausmeistern auf dem Gelände unserer Schule verteilt wurden, ihrer Versenkung. Lange mussten sie nicht warten, denn ab 14.00 Uhr strömten mit Gartenwerkzeugen bewaffnete Eltern, Schüler und Schülerinnen in die Schule und gruben, dass die Spaten glühten; gut, dass es Gießkannen gab. In Windeseile waren sämtliche Pflanzen in der Erde bzw. in den Betonkübeln. Und weil noch so viel Energie übrig war, wurde auch gleich noch altes Laub zusammengeharkt und weggebracht. Widerspenstige Schubkarren wurden notfalls mit Hilfe Erwachsener bezwungen. Einige Eltern griffen zu den Besen und fegten Wege oder befreiten das Rondell von Erde und halb zerfallenen Blättern (O-Ton: „Die 2 d war eifrig dabei."). Dieser Eifer war überall spürbar, und einige waren sogar enttäuscht, dass es so schnell nichts mehr zu tun gab.

Fotos: © C. Oeltjen

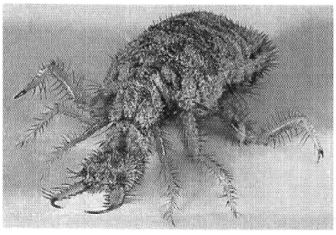
Eine Auge auf das Ganze hatte Gartenbauer Jörg Kirstein von Buch + Grün, der nicht nur die Pflanzenbestellung bei einer Brandenburger Baumschule übernahm, sondern auch die Aktion ehrenamtlich begleitete. Ein herzliches Dankeschön dafür an dieser Stelle.

Gegen den Hunger, der natürlich bei solcher Aktivität entsteht, hatte der Schulverein Bratwürste organisiert, die die Eltern der Klasse 4 d auf dem hauseigenen Grill knusprig braun rösteten. Und mit dem warmen Bauch und dem Gefühl, etwas Gutes getan zu haben, bleibt die wehmütige Frage: Wann gibt es ein Gesamtkonzept für den Schulhof?

C. Oeltjen

Rätsel-Auflösung aus Paukenschlag 49

Steckbrief Ameisenlöwe



Name:Ameisenlöwe
Klasse:Insekten
Größe:ca.1cm
Gewicht: unbekannt
Alter:1-3Jahre
Aussehen: sechsbeinig,grau-braun gefärbt
Nahrung:Ameisen,kleinere Insekten
Verbreitung:weltweit
ursprüngliche Herkunft:unbekannt
Lebensraum:sonnig und trocken,sandiger Untergrund
natürliche Feinde:Schlupfwesen,räuberische Insekten
Paarungszeit: Juni-August
Vom Aussterben bedroht: Ja

Der Regenbogenfisch

Im Rahmen eines Literaturprojektes las und beschäftigte sich die Klasse 2 d intensiv mit Marcus Pfisters Buch „Der Regenbogenfisch". „Der Regenbogenfisch stiftet Frieden" wurde nur bis zu einem bestimmten Punkt vorgelesen. Die Kinder setzten die Geschichte dann selber fort. Eine Fortsetzung der Geschichte könnt ihr hier lesen.

Frau Kaliner

Worum es in der Geschichte geht:

Die Geschichte vom Regenbogenfisch erzählt von einem Schwarm glitzernder Regenbogenfische und einem kleinen Streifenfisch, die zusammen im Ozean leben.

In ihrer Nähe lebte ein großer friedlicher Wal, der die wunderschönen Fische gern beobachtete. Die Regenbogenfische fürchteten sich vor dem Wal und schimpften über ihn.

Darüber war der Wal erst traurig und dann ärgerlich:

Ab hier schrieben die Schüler eigenständig.

Der Wal verschlang die Fische in einem Schluck. Die Fische wollten zuerst mit Kraft herauskommen. Eine halbe Stunde versuchten die Fische gegen das riesige Maul des Wals zu schwimmen und dagegen zu rammen, aber es half nicht. Dann versuchten sie es mit Kitzeln. Sie versuchten mit einer Schuppe an seinen Rachen zu kommen und stellten sich wie eine Pyramide auf, aber es half nicht.

Dann überlegten die Fische zusammen. Was sollen wir tun? „Der Wal ist einfach zu stark!", sagte der Zackenfisch. Der Regenbogenfisch sagte: „Aber wir müssen es mit Worten versuchen." Der Regenbogenfisch suchte eine kleine Öffnung in dem riesigen Maul des Wales und sprach: „Bitte, lieber Wal, hör mir bitte mal zu! Ich, also wir, wollen uns bei dir entschuldigen." Aber der Wal hörte ihn nicht. Der Regenbogenfisch war verzweifelt. Er schwamm zu den anderen Fischen und sagte: „Wenn er mich alleine nicht hört, dann müssen wir es im Chor versuchen."

Alle schwammen aus ihrer Ecke. Ganz langsam glitten sie durch das mit Wasser befüllte Maul. Denn wer weiß, was der Wal als nächstes machen würde. Vielleicht sich verschlucken und alles aufwirbeln? Alle waren jetzt bei dem kleinen Schlitz angekommen. Der Regenfisch gab allen Fischen ein Zeichen zum Sprechen: 1, 2, 3… und los! Die Fische begannen zu sprechen. „Wir wollten uns bei dir entschuldigen." Der Körper des Wals wurde stiller. Die Fische merkten, dass der Wal ihnen zuhörte und sie begannen leiser zu sprechen.

„Wir wollten uns bei dir entschuldigen, weil wir ja ein bisschen unnett zu dir waren und deshalb wollen wir dich in unseren Fischschwarm aufnehmen. Du bist zwar ein bisschen groß, aber wir sind ein großer Fisch zusammen, also kannst du mit bei uns leben.

Der Wal wurde aufgeregt und wackelte und die Fische wurden durchgedrückt. Das machte ihnen gar nichts aus. Sie wollten Frieden schließen. Der Regenbogenfisch war ganz vorne und bekam die ersten Sonnenstrahlen ab. Er sah auf und sah die kleinen Tierchen, die im Wasser schwammen. Er sah die roten und gelben Korallen, die schön schillerten.

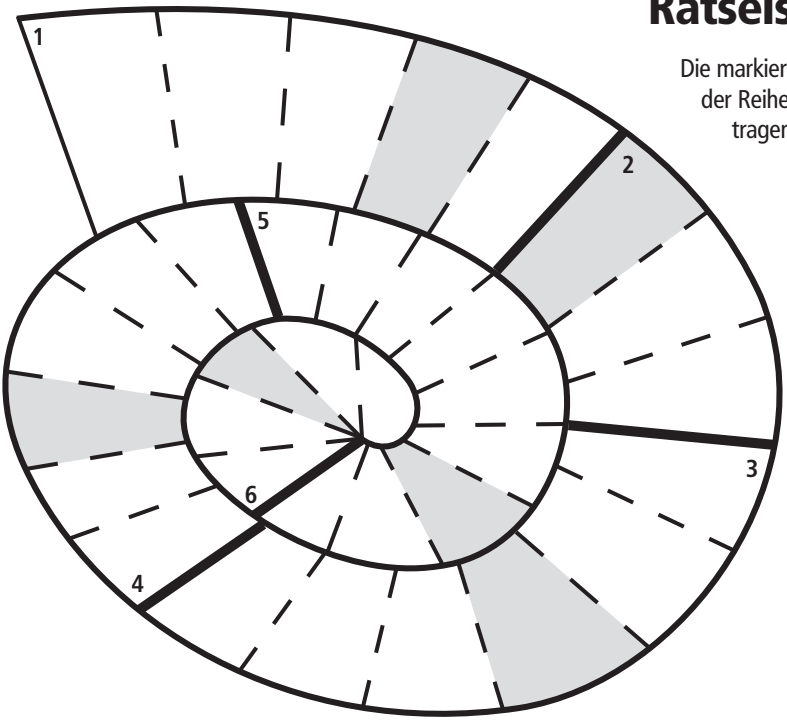
Die anderen Fische kamen aus ihrer Ecke wieder heraus und schauten sich genau das Gleiche an wie er. Alle schwammen vergnügt und umarmten ihn. Der Wal war so glücklich wie noch nie. Der Regenbogenfisch aber schwamm zu dem Wal und schenkte ihm eine Glitzerschuppe.

– ENDE –

Geschrieben von Martin Fischer, 2 d

Rätselschnecke

Die markierten Felder ergeben der Reihenfolge nach eingetragen das Lösungswort.



1 – wird zum Händewaschen benötigt
2 – leckere Abkühlung im Sommer
3 – Jahreszeit
4 – Frühlingsblume
5 – Gruselfest im Herbst
6 – Bienenertrag

Impressum

Herausgeber:	Verein der Richard-Wagner-Grundschule e. V., Ehrenfelsstr. 36, 10318 Berlin
Redaktion:	Katrin Bollenbach, Rico Emmrich, Saskia von Hoegen, Uwe Kölsch, Cornelia Oeltjen, Ina Redmann, Tom Schuster, Christin Sellnow
V. i. S. d. P.:	Saskia von Hoegen
E-Mail:	paukenschlag@richard-wagner-grundschule.de
Homepage:	www.richard-wagner.cidsnet.de/verein/paukenschlag
Layout/Satz:	Ariane Waterstraat
Redaktionsschluss:	28.09.2016
Druck:	www.CENTRALSTATION-berlin.de, Danziger Straße 173, 10407 Berlin